

L 8110-19	1 Nordöstlich von Neuenburg a. R.	1260,5 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qNE + qBR)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
1,0 m 21,0 m (qNE) 12,8 m (qBR)	Bohrung BO8111/15 im Nordosten des Vorkommens, Lage: R <sup>33</sup> 95 850, H <sup>53</sup> 01 480, Ansatzhöhe 222 m NN	
0,6 m 24,4 m (qNE) 10,9 m (qBR)	Bohrung BO8111/41 im Westen des Vorkommens, Lage: R <sup>33</sup> 93 720, H <sup>53</sup> 00 120, Ansatzhöhe 223,8 m NN	
2,4 m 23,3 m (qNE) 2,3 m (qBR)	Bohrung BO8111/137 im Osten des Vorkommens, Lage: R <sup>33</sup> 96 200, H <sup>53</sup> 01 450, Ansatzhöhe 223,2 m NN	
1,1 m 28,2 m (qNE, qBR?)	Bohrung BO8111/183 östlich außerhalb des Vorkommens (innerhalb Vorkommen L 8110-20), Lage: R <sup>33</sup> 96 260, H <sup>53</sup> 00 070, Ansatzhöhe 225 m NN	
1,4 m 25,0 m (qNE) 9,6 m (qBR)	Bohrung BO8111/187 im Nordwesten des Vorkommens, Lage: R <sup>33</sup> 94 250, H <sup>53</sup> 01 650, Ansatzhöhe 222,5 m NN	
3,2 m 22,4 m Kies (qNE) 1,0 m Schluff (qBR) 10,4 m Kies (qBR)	Bohrung BO8111/198 im Südosten des Vorkommens, Lage: R <sup>33</sup> 95 380, H <sup>52</sup> 98 706, Ansatzhöhe 228,5 m NN	
0,25–1,05 m 31,05–37,75 m (qNE) 1,1–4,1 m (qBR)	Bohrung BO8111/229 und 232 im Norden des Vorkommens, Lage: R <sup>33</sup> 95 316, H <sup>53</sup> 01 725 und R <sup>33</sup> 95 335, H <sup>53</sup> 01 718, Ansatzhöhe 223 m NN	
2,0 m 26,5 m (qNE) 7,5 m (qBR)	Rammkernbohrung BO8111/559 im Süden des Vorkommens, Lage: R <sup>33</sup> 93 662, H <sup>52</sup> 97 841, Ansatzhöhe 229,4 m NN	
<b>Gesteinsbeschreibung:</b> Sandige und z. T. steinige Fein- bis Grobkiese der Neuenburg-Formation (qNE) und Breisgau Formation (qBR). Der Kieskörper besteht zum Großteil aus gut gerundetem, alpinem Material mit wechselndem Sandanteil. Weniger häufig treten auch Gerölle aus dem Schwarzwald auf. Der Kieskörper ist lagenhaft aufgebaut, teilweise schräggeschichtet und wird stellenweise von Sandlinsen oder -schichten unterbrochen.		
<b>Vereinfachte Profile:</b> (1) Bohrung BO8111/183, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.: siehe Vorkommen L 8110-20		
(2) Bohrung BO8111/198, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.:		
0,0 – 3,2 m	Lehm, unten kiesig (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum]	
3,2 – 25,6 m	Grob- bis Mittelkies, sandig, unten schluffig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
25,6 – 26,6 m	Feinsand, schluffig (Breisgau-Formation, qBR) [nutzbar]	
26,6 – 37,0 m	Grob- bis Mittelkies, schluffig, z. T. Nagelfluhbänke (Breisgau-Formation, qBR) [nutzbar]	
37,0 – 38,0 m	Schluff (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]	
(3) Rammkernbohrung BO8111/559, Lage s. o.:		
0,0 – 2,0 m	Steine (bis 30 cm Größe), kiesig, schwach sandig, schwach schluffig (Auffüllung) [Abraum]	
2,0 – 13,7 m	Grobkies, sandig, steinig, grau (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
13,7 – 14,0 m	Mittelsand, schwach mittel- bis grobkiesig, hellbraun (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
14,0 – 18,5 m	Grobkies, sandig, steinig, grau (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
18,5 – 19,1 m	Mittelsand, grau (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
19,1 – 28,5 m	Grobkies, mittelkiesig, mittelsandig, schwach feinsandig, steinig (bis 18 cm Größe), grau (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
28,5 – 29,0 m	Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig, schwach kiesig, grau (Breisgau-Formation, qBR) [nutzbar]	
29,0 – 35,0 m	Grobkies, mittelkiesig, mittelsandig, schwach feinsandig, steinig (bis 15 cm Größe), grau (Breisgau-Formation, qBR) [nutzbar]	

35,0	–	35,3	m	Mittelsand, mittelkiesig, schwach grobkiesig, grau (Breisgau-Formation, qBR) [nutzbar]
35,3	–	35,7	m	Steine, grobkiesig, schwach sandig, steinig (bis 23 cm Größe), grau (Breisgau-Formation, qBR) [nutzbar]
35,7	–	36,0	m	Feinsand, mittelsandig, gelbbraun (Breisgau-Formation, qBR) [nutzbar]
36,0	–	36,2	m	Sandstein, gelbbraun (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar]
36,2	–	36,5	m	Feinsand, schluffig, schwach tonig, gelbbraun (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]

**Nutzbare Mächtigkeit:** Die nutzbare Mächtigkeit liegt im Großteil des Vorkommens zwischen 30 und 40 m, wobei südlich von Zienken Mächtigkeiten von über 40 m auftreten. **Abraum:** Die Abraummächtigkeit beträgt im Großteil des Vorkommens 0–1,5 m, erreicht jedoch in der äußersten Südostecke 3,2 m. Unter einer Bodenschicht mit einer Mächtigkeit von 0,1–0,4 m folgen Lagen vor allem aus Schluff, z. T. auch Feinsand und Mergel.

**Grundwasser: (1)** Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 207 m NN (im Süden des Vorkommens) und ca. 201,5 m NN (im Norden des Vorkommens) (HGK 1977; Mittelwasserstand 1975). Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 8–10 m im Westen des Vorkommens und bis zu ca. 24 m am Ostrand. Ungefähr ein Drittel der nutzbaren Kiesmächtigkeit befindet sich im grundwassererfüllten Bereich. Zur vollständigen Nutzung der Vorräte dieses Vorkommens ist daher ein kombinierter Nass- und Trockenabbau erforderlich.

**(2)** Ein Großteil des Vorkommens (südlicher Bereich) liegt im festgesetzten Wasserschutzgebiet „WSG Neuenburg OT Grißheim TB II“ (Zone IIIB, LfU-Nr. 315132) und der südöstliche Rand im festgesetzten Wasserschutzgebiet „WSG-Zweckverband WV Weilertal „TB“ Hülhelheim“ (Zonen II und IIIA, LfU-Nr. 315133).

**Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse:** Wechselnde Sandanteile sowie einzelne Sandlagen und -linsen innerhalb des Kieskörpers. Die nutzbare Kiesmächtigkeit ist im Bereich der ehemaligen Gewinnungsstellen (RG 8111-316 und -319) aufgrund der bereits abgebauten Vorräte deutlich reduziert.

**Flächenabgrenzung:** Nordwesten: Vorkommen L 8110-17 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von hauptsächlich 40–50 m; Gemeinde Zienken. Nordosten: Vorkommen L 8110-15 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–40 m; Kali-Siedlung der Gemeinde Buggingen. Osten: Vorkommen L 8110-20 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–30 m. Süden: Gemeinde Müllheim. Südwesten: Gemeinde Neuenburg a. R. Westen: Bundesautobahn A5.

**Erläuterung zur Bewertung:** Die Bewertung beruht auf den ca. 75 innerhalb des Vorkommens bekannten Bohrungen, die eine gute Einschätzung der geologischen Verhältnisse im Untergrund ermöglichen. Zusätzlich befinden sich innerhalb des Vorkommens zwei ehemalige Kiesgruben (RG 8111-316 und -319), über die jedoch keine detaillierten Aufzeichnungen vorliegen.

**Sonstiges:** Das Vorkommen umfasst zahlreiche Biotope und Waldbiotope. Im Westen des Vorkommens ist das Naturschutzgebiet „Sandkopf“ (NSG-Nr. 3.126) ausgewiesen. Ein relativ kleiner Bereich im Westen des Vorkommens liegt innerhalb des FFH-Gebiets „Markgräfler Rheinebene von Neuenburg bis Breisach“ (FFH-Gebiets-Nr. 8111-341) sowie im Vogelschutzgebiet „Rheinniederung Neuenburg - Breisach“ (Vogelschutzgebiets-Nr. 8011-401).

**Zusammenfassung:** Das Vorkommen enthält sandige und steinige Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Formationen mit einer nutzbaren Mächtigkeit von insgesamt 30–40 m, wobei südlich der Ortschaft Zienken auch Kiesmächtigkeiten von über 40 m auftreten. Die Nutzschiicht wird von einem bis zu 3,2 m mächtigen Abraumhorizont überdeckt. Der Grundwasserspiegel liegt innerhalb des Vorkommens zwischen 201,5 und 207 m NN, so dass sich ungefähr ein Drittel der nutzbaren Kiesmächtigkeit im grundwassererfüllten Bereich befindet. Zur vollständigen Nutzung der Vorräte dieses Vorkommens ist daher ein kombinierter Nass- und Trockenabbau erforderlich. Darüber hinaus ist die nutzbare Kiesmächtigkeit im Bereich der ehemaligen Gewinnungsstellen RG 8111-316 und -319 aufgrund der bereits abgebauten Vorräte deutlich reduziert.